



Ihr Partner für kommunalen Datenschutz

Smart City meets Datenschutz

Stand: Dezember 2021

Smart City ist ein vielzitatierter Begriff, wenn es um die Zukunft der Kommunen geht. Digitalisierung und Vernetzung von Daten spielen eine große Rolle. Wie aber steht es dabei um den Datenschutz?

Bertram Bauer, Geschäftsführer der roosi GmbH, und **Regina Reitenhardt**, Geschäftsführerin der GKDS, im Dialog.

GKDS: Die digitale Transformation soll die Lebensbedingungen in Städten und Kommunen verbessern und zu mehr Nachhaltigkeit beitragen. Welche Projekte bieten Sie in Zusammenhang mit Smart City Lösungen an?

Roosi: Beispielsweise entwickeln wir gemeinsam mit der AKDB, digitalfabriX und RIWA Produkte und Lösungen im Bereich "Smarter Bauhof", die eine verbesserte Abwicklung und digitale Dokumentation im Winter- und Sommerdienst ermöglichen. Des Weiteren entstehen im Bereich "Smarte Schule & Gebäude" Lösungen für die Themen Luftgüte, Raumklima und Energiemanagement. Die genannten Anwendungen basieren auf den Smart Data Services (SDS), die als Basis-Service unter anderem die Konnektivität zu verschiedenen kommunalen Fachverfahren bidirektional bereitstellt

GKDS: Um Smart City Initiativen sinnvoll umzusetzen, müssen viele Daten gesammelt, verarbeitet und ausgewertet werden. Welche personenbezogenen Daten spielen bei Ihren Projekten eine Rolle?

Roosi: Diese Frage lässt sich nicht abschließend beantworten, da die Art der Daten von den Projekten abhängt, die mittels Smart Data Services umgesetzt werden und sehr unterschiedliche Anforderungen aufweisen.

Grundsätzlich erfolgt auf der SDS-Plattform die Speicherung von Kunden- bzw. Mandantendaten wie Adresse und Ansprechpartner mit Kontaktdaten. Diese Daten unterliegen dem berechtigten Interesse des Verantwortlichen, da diese zur Begründung, Durchführung und Beendigung der Vertragsverhältnisse erforderlich sind.

GKDS: Die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) verlangt, dass die Verarbeitung von personenbezogenen Daten nur auf Basis einer Rechtsgrundlage oder der freiwilligen, informierten Einwilligung der betroffenen Person erfolgen darf. So muss z. B. eine Person darüber informiert werden, welche personenbezogenen Daten gesammelt werden und in die Verarbeitung dieser Daten einwilligen. Wie gehen Sie damit um?

Roosi: Wir setzen bei den Smart Data Services Produkten und Lösungen auf Unterstützung durch geeignete Governance-Tools, mit deren Hilfe wir in die Lage versetzt werden, die personenbezogenen Daten genau zu dokumentieren. Hierzu gehören die Angabe der Rechtsgrundlage, der Zweck der Verarbeitung, die Speicherdauer, die Weitergabe der Daten an Dritte und die transparente Darstellung der für die Verarbeitung gespeicherten und verarbeiteten Daten.

Auf Basis, einer im Datenkatalog hinterlegten Dokumentation wird der Kunde über die von ihm gespeicherten Daten informiert und sofern erforderlich, die notwendige Einwilligung eingeholt. Durch interne Serviceprozesse der Smart Data Services werden die gesetzlichen Anforderungen zum Datenschutz unterstützt.

Beispielsweise werden Daten entsprechend des Trennungsgebots in separaten Datenspeichern vorgehalten und durch automatisierte Prozesse gelöscht, sofern die gesetzliche Aufbewahrungspflicht abgelaufen oder der angegebene Zweck zur Speicherung der Daten entfallen ist.

Über die roosi GmbH

Die roosi GmbH unterstützt ihre Kunden bei der Erzeugung, Transformation und Lagerung ihrer Daten und veredelt diese Daten zu relevanten Informationen und ermöglicht ein tiefes Verständnis über ihr aktuelles Geschäft zu erhalten und die weitere Geschäftsentwicklung aktiv zu steuern.

Weitere Informationen & Kontakt: <https://www.roo.si/>

Über die GKDS GmbH

Die GKDS Gesellschaft für kommunalen Datenschutz GmbH kennt als Tochter der AKDB die Strukturen der Kommunalverwaltung sehr genau und bietet den Kommunen maßgeschneiderte Lösungen zu Datenschutz und Informationssicherheit.

Weitere Informationen & Kontakt: <https://www.gkds.bayern>